

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Konstruktivistische Erwachsenenbildung?	7
1.2	Die Themenzentrierte Interaktion: Lebendiges Lernen	11
1.2.1	Die TZI als pädagogisches Konzept	14
2	Lernen an Krisen: Entwicklung durch Störung	17
2.1	Die Krise der Konstruktion als Lernchance	18
2.2	Der Begriff der Störung in der TZI	19
3	Das pädagogische Modell der TZI – eine Einführung in Haltung und Methode	22
3.1	Ruth Cohn und die Humanistische Psychologie	23
3.1.1	Ruth Charlotte Cohn – eine Biographie	24
3.1.2	Die Wurzeln der TZI	29
3.1.3	Die Psychoanalyse	31
3.1.4	Die Elsa-Gindler-Schule und die Organismische Psychologie	32
3.1.5	Erlebnistherapie	34
3.1.6	Die Gestaltpsychologie und die Gestalttherapie nach Fritz Perls	35
3.1.7	Zusammenfassung	36
3.2	Die Grundhaltung der TZI (Axiome)	37
3.2.1	Das anthropologische Axiom	38
3.2.2	Das philosophisch-ethische Axiom	40
3.2.3	Das pragmatisch-politische Axiom	41
3.2.4	Parallelen und Widersprüche zu Ansätzen der Erwachsenenbildung	43
3.3	Die Postulate	48
3.3.1	Das erste Postulat: „Sei dein eigener Chairman“	48
3.3.2	Das zweite Postulat: „Störungen haben Vorrang!“	50
3.4	Die Hilfsregeln	52
3.5	Das Strukturmodell der TZI	55
4	ICH in der Gruppe	59
4.1	Teilnehmerorientierung und dynamische Balance	60
4.2	Zum Verhältnis zwischen Lehrendem, Lernendem und Gruppenprozess	61
4.3	Die Verantwortung des Einzelnen für sich selbst	64
4.4	Wenn das ICH in die Krise gerät	65

5	Das WIR – die Gestalt der Interaktion	70
5.1	Entwicklungsphasen der Gruppe und ihre Grundkonflikte	71
5.1.1	Orientierung und Abhängigkeit.....	74
5.1.2	Kampf und Flucht.....	76
5.1.3	Autonomie und Interdependenz	78
5.1.4	Vertrauen und Intimität	78
5.1.5	Ablösung und Trennung.....	80
5.2	Spielregeln für die Gruppe?.....	84
6	Das Thema: die Aufgabe.....	87
6.1	Offizielle Themen und wie sie wirken.....	88
6.1.1	Themen finden in der Gruppe	90
6.1.2	Themen formulieren.....	92
6.1.3	Themen einführen- Viabilität herstellen.....	94
6.2	Informelle Themen – heimliche Lehrpläne	96
6.2.1	Heimliche Störungen aus dem GLOBE	97
6.2.2	Heimliche Störungen aus dem ICH.....	98
6.2.3	Heimliche Störungen in und aus der Gruppe	99
6.2.4	Heimliche Themen- heimliche Lehrpläne.....	100
6.3	Wenn die Störung zum Thema wird.....	101
7	Die Bedeutung des GLOBE in Krisensituationen.....	103
7.1	Eine TZI-Gruppe erlebt den 11. September 2001	105
7.2	Lernorte und Lernräume	107
7.3	Der innere GLOBE.....	108
7.4	Besonderheiten verschiedener Gruppenformen.....	110
8	Die Person des Leiters - Rolle und Aufgaben	113
8.1	Selektive Authentizität	114
8.2	Szenisches Verstehen	116
8.3	Partizipierende Leitung.....	118
8.3.1	Der programmierte Rollenkonflikt?	120
8.4	Intervenieren – Leiterhandeln in Krisen.....	122
9	Entwicklung durch Konfrontation – Zusammenfassung und Ausblick.....	125
	Literatur.....	128